

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Sonthofen und Bad Hindelang



**Dezember
2021
Februar
2022**



Und das
habt
zum Zeichen:
Ihr
werdet
finden
das Kind
in Windeln
gewickelt
und
in einer Krippe
liegen.

Lukas 2,12



Erntedank | Schöpfung | Auftakt GRÜNER Gockel



Foto: Hans Ehrenfeld



Foto: Heidi Falk

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser,	Unser Gemeindeleben: Rückblick.....	2
	Inhalt und Impressum.....	3
	An(ge)dacht.....	4
ein prall gefüllter Gemeindebrief	Thema.....	5-7
flattert Ihnen ins Haus. Fast alle	Andachten im Advent.....	8
Veranstaltungen sind derzeit wieder	Adventsgottesdienste.....	9
möglich, wenn auch unter gewissen	Jahreslosung.....	10
Auflagen. Hoffentlich können wir	OBV Förderungsverein.....	11
die für viele so wichtigen Konzerte,	Neues vom Grünen Gockel.....	12-13
Advents- und Weihnachtsgottes-	Sonthofer Religionsgespräch.....	14
dienste so genießen und feiern wie	Brot für die Welt.....	15
geplant.	Freud und Leid.....	16
Bitte informieren Sie sich über	Gottesdienste Sonthofen / Burgberg.....	17
eventuelle Änderungen mit Hilfe	Gottesdienstplan für Sonthofen	
von Tagespresse und Gemeinde-	und Bad Hindelang.....	18-19
Homepage.	Gruppen und Kreise.....	20-21
	Donnerstagstreff ausführlich.....	22
Eine gesegnete und mutmachende	Kirchenmusik.....	23-24
Advents- und Weihnachtszeit	Jugend.....	25
wünscht Ihnen im Namen des Ge-	Weltgebetstag.....	26
meindebriefteams	Dankeschön.....	27
	Kinderhaus Regenbogen.....	28
	Johannis Kindertagesstätte.....	29
	Bad Hindelang.....	30-33
Ihr Pfarrer Wolfram Henning	Anschriften.....	34
	Unser Gemeindeleben: Rückblick.....	35-36

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinden Sonthofen und Bad Hindelang

Verantwortlich: Pfarrer Wolfram Henning

Mitarbeiter: Hans Ehrenfeld, Heidi Falk, Claudia Orth-Medicus

Auflage: 3.800 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Ösingen

Redaktionsschluss für Gemeindebrief März - Mai 2022:

►21. Januar 2022◄



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

immer wieder haben wir in diesem Jahr gelesen oder gehört: „Leider ist diese Veranstaltung nicht in Präsenzform möglich.“ Stattdessen gab es Veranstaltungen auf Abstand, zum Beispiel den Distanzunterricht.

Gut, dass auf diese Weise eine Kommunikation möglich war, bei der das Gegenüber sichtbar wurde. Allerdings: je länger diese Situation dauerte, desto mehr fehlte der direkte Kontakt. Mir jedenfalls ging es so. Ich habe den Eindruck: viele spürten, was fehlt, wenn wir uns nicht mehr von Angesicht zu Angesicht begegnen.

Positiv ausgedrückt: Vielen wurde bewusst, wie wertvoll direkte Begegnungen „in Präsenz“ sind. Wenn sie von gegenseitigem Respekt geprägt sind – verbinden sie uns mit anderen Menschen, sie tun uns gut und stärken uns.

Besonders gilt das für das gemeinsame Feiern, für das Singen und Beten. Ein gemeinsames Vaterunser im Familiengottesdienst war für mich so ein Aha-Erlebnis. Zusammen mit vielen Kindern und Erwachsenen haben wir es gebetet. Mir wurde noch einmal neu klar, wie schön und ermutigend das ist: Zu hören, zu spüren, dass viele gemeinsam in einem Raum zu Gott beten.

Hoffentlich sind dieses Jahr an Advent und Weihnachten für ganz viele Große und Kleine solche gemeinsamen Feiererlebnisse möglich. Gerade bei diesem Fest geht es ja um die göttliche Überwindung von Distanz. Schon viele Wege der Kommunikation mit dem Menschen hatte Gott auch vor Weihnachten gefunden. Und doch – es war eine Distanz geblieben zwischen ihm und den Menschen. Bis zu jener Nacht, die wir die heilige Nacht nennen. Gott überwindet die Distanz zu uns Menschen und wird ganz präsent. In dem Menschenkind Jesus kommt er uns so nahe wie es nur geht. Gottes Präsenz ist das große Weihnachtspräsent!

Dass Sie sich drüber freuen können an diesem Weihnachtsfest, wünscht Ihnen Ihr

Ihr Pfarrer Wolfram Henning

Parallelen und Einzigartiges rund um die Feier der Geburt Jesu



Die Menschwerdung Gottes zählt zu den Kernüberzeugungen des Christentums. Als Weihnachtsfest erfreut sich dieser Glaubensinhalt weltweit größter Beliebtheit. Doch vom Himmel gefallen ist das Geburtsfest Jesu nicht – wie ein Blick in die Religionsgeschichte zeigt.

Kaum ein anderes Fest prägt den Jahreslauf so stark wie das Weihnachtsfest. Das Fest ist ein Fixpunkt innerhalb des Jahres – vielleicht mehr noch als Silvester –, es trennt das Vorher und Nachher durch eine mit emotionalen Sehnsüchten und familiären Bräuchen ausgestaltete Ruhephase. Und das nicht nur unter Christen: Auch in anders- und nichtgläubigen Bevölkerungsteilen haben Advents- und Weihnachtszeit einen hohen Stellenwert und ihre eigenen "weltlichen Rituale".

Wie von kirchlicher Seite oft beklagt, mag es Bereiche geben, in denen Weihnachten nur noch als Werbenamen vermarktet wird. Jenseits solcher Auswüchse jedoch ist eine inhaltliche Verbindung vom "Fest der Liebe" zum "Fest der Geburt unseres Herrn

Jesus Christus" nach wie vor erkennbar. So zeigt der hohe Stellenwert des Weihnachtsfestes vor allem eines: seine erstaunliche Anpassungsfähigkeit an veränderte Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Interessen.

Außergewöhnliche Geburt

Wie groß die Anschlussfähigkeit des Weihnachtsfestes schon immer war, macht ein Blick in seine Entstehungsgeschichte deutlich. Bereits die neutestamentliche Erzählung von der Empfängnis Jesu zeigt, wie eng die christliche Bildwelt mit den religiösen und mythologischen Traditionen ihrer Zeit verwoben war: Die uns so vertraute Verkündigungsgeschichte, wonach die Jungfrau Maria vom Engel Gabriel erfährt, dass sie durch "die Kraft des Höchsten" einen Sohn gebären werde, obwohl sie "von keinem Manne weiß" (Lk 1,16–38), dürfte auch den antiken Lesern nicht unbekannt gewesen sein. Immerhin war es eine verbreitete Vorstellung in der Antike, dass die herausragende Bedeutung großer Männer bereits durch außergewöhnliche Umstände bei deren Geburt angekündigt wurde.

So ist etwa von Perseus und anderen Helden der griechischen Mythologie überliefert, dass ihre noch jungfräulichen Mütter sie direkt von Göttern empfangen hätten, die ihnen in Menschengestalt oder als Naturphänomen begegnet seien. Aber auch in der hebräischen Bibel, unserem heutigen Alten Testament, finden sich unter den Erzvätern und Propheten außergewöhnliche Geburten – wenn auch nicht



Weihnachten

von Jungfrauen, so doch von Frauen, die eigentlich zu alt für eine Schwangerschaft waren oder zuvor als unfruchtbar galten, wie Sara, die Mutter Isaaks (Gen 18,10–1421,1–8) oder Rebekka, die Mutter von Esau und Jakob (Gen 25,21–26).

Zu Bethlehem geboren – aber wann?

Noch deutlicher wird die Verflechtung des christlichen Glaubens mit seiner antiken Umwelt mit Blick auf den Termin des Weihnachtsfestes.

Während für die ersten Christen vor allem die Feier vom Leiden und der Auferstehung Jesu im Vordergrund stand, wurde seine Geburt nicht mit einem eigenen Fest begangen. Erst ab dem frühen vierten Jahrhundert kam offenbar das Bedürfnis auf, auch die Herkunft des Erlösers besonders zu feiern. Schon vorher hatten Gelehrte immer wieder versucht, das genaue Datum der Geburt Jesu zu ermitteln – ohne Erfolg, da es in der Bibel hierzu keinerlei Anhaltspunkte gibt.

Zunächst wurde Weihnachten im Frühjahr gefeiert. Der Grund: Wenn es nach alten jüdischen Schriften geht, lässt Gott besondere Menschen aufgrund seiner Liebe zur Vollkommenheit an dem gleichen Tag im Jahr sterben an dem sie auch geboren wurden. Da Jesus der Überlieferung nach im Frühjahr, am Rüsttag zum Passafest, gestorben ist (Mk 15,6–42), gedachte man zu der Zeit auch seiner Geburt.

Nur kurze Zeit später feiern die Christen in Rom das Fest jedoch nicht mehr zu Beginn des Jahres, sondern mitten im Winter: Am 25. Dezember.

Christus und der Gott der unbesiegten Sonne

Der Zeitpunkt der Wintersonnenwende, ab dem die Nächte wieder kürzer werden und das Sonnenlicht mit jedem Tag zunimmt, war in vielen Kulturen ein besonders wichtiger Tag.

Bei den Ägyptern wurde mit dem Isiskult die Geburt des Horus auf diesen Tag gelegt. Die Römer begingen zeitgleich das Fest des "sol invictus", dem Gott der unbesiegten Sonne. Die Germanen feierten ihr Mittwinterfest oder Julfest, zugleich ein Toten- und Fruchtbarkeitsfest.

Der Sieg der Sonne über die Dunkelheit bot der frühen Kirche ein ideales Sinnbild für Christus, von dem sie glaubte, er habe den Tod bezwungen und leuchte nun als "Sonne der Gerechtigkeit" (Mal 3,20) über seinen Gläubigen. Welch anregende Wirkung die religiöse Konkurrenz bei dieser Deutung hatte, zeigt das Zitat aus einer Weihnachtspredigt des Bischofs Augustinus: "Freuen auch wir uns, Brüder, es mögen die Heiden noch so jubeln: denn diesen Tag heiligt uns nicht die sichtbare Sonne, sondern ihr unsichtbarer Schöpfer."

Mit der Datierung des Weihnachtsfestes auf das Fest des "Unbesiegbaren Sonnengottes" gaben die Christen ihrer Umwelt zu verstehen: Die Sonne kündigt uns von dem wahren Licht, von Gott, dem Schöpfer aller Dinge. Deshalb feiern wir an Weihnachten das Kommen des wahren Gottes. Den Urquell allen Lichtes, nicht aber sein Werk, die Sonne, die kraftlos wäre ohne ihn. Das ist der Sinn von Weihnachten: Es ist der Geburtstag Christi, die

Weihnachten

Wintersonnenwende der Weltgeschichte, die uns in allen Auf- und Niedergängen der Geschichte die Gewissheit gibt, dass die dunklen Mächte der Finsternis keine endgültige Macht besitzen.

Während der römische Sonnenkult langsam an Bedeutung verlor, breitete sich das Weihnachtsfest immer weiter aus. Die Lichtsymbolik konnte ihre Anziehungskraft hingegen weit über die Antike hinaus behalten und findet in zahlreichen Weihnachtsbräuchen bis heute ihren Widerschein: in dem mit Kerzen und funkelnden Kugeln geschmückten Christbaum oder dem von Woche zu Woche heller strahlenden Adventskranz. Und selbst der deutsche Name "Weihnachten" steht in Verbindung zur Wintersonnenwende und geht wohl auf ein germanisches Mittwinterfest zurück, das sich über mehrere heilige Nächte ("wihen nahten") erstreckte.

Alles nur geklaut?

Zahlreiche religionsgeschichtliche Parallelen und Überschneidungen mit anderen Kulturen lassen schnell erkennen: Das Fest von der Geburt Jesu ist mit seiner Symbolik und seinen Bräuchen nicht vom Himmel gefallen. Wie sollte es auch, war das Christentum doch von seinem Selbstverständnis her auf die werbende Durchdringung seiner Umwelt ausgelegt – "prüft alles und behaltet das Gute" (1 Thess 5,21).

Schaut man aber auf den inhaltlichen Kern des Weihnachtsfests, zeigt sich ebenso deutlich seine gewissermaßen "himmliche" Herkunft, ein religiöses Alleinstellungsmerkmal, durch das sich das Christentum deutlich von anderen Religionen

unterscheidet: Der Stern von Bethlehem und das zunehmende Tageslicht kündigen keinen gewaltigen Herrscher an, der die Welt mit Pomp und Glorie regiert, sondern die Geburt eines bescheidenen Kindes, in dessen Augen die Gläubigen Gott erblicken.

Unerhört!

In der Vorstellung von der Menschwerdung Gottes wagt der christliche Glaube etwas für alle Zeit Unerhörtes zu denken: Der ewige, allem Begreifen unendlich entzogene Gott will dem Menschen in Liebe so nahe sein, dass er sich in die tiefsten Niederungen des Lebens begibt. Der "ganz Andere" wird einer von uns! Und das nicht nur zum Anfang unserer Zeitrechnung in einem unbedeutenden Städtchen Palästinas, sondern als bleibende Hoffnung – getreu der Passage aus Paul Gerhards berühmtem "Ich steh an deiner Krippe hier": "So lass mich doch dein Kripplein sein, / komm, komm und lege bei mir ein / dich und all deine Freuden."

Mit diesem "Glaubensschatz" im Herzen können sowohl religionsgeschichtliche Entstehungsprozesse als auch weltliche Weiterentwicklungen wertschätzend betrachtet und begleitet werden. Die oft gehörte Klage über eine vermeintlich allgegenwärtige "Anbiederung an den Zeitgeist" verbietet sich dann von selbst – wenn Gott wirklich Mensch geworden ist, dann ist jede Zeit Gottes Zeit.

*Pfarrerin
Antje Pfeil-Birant*



„Spielräume gewinnen“

Drei Andachten zum Advent

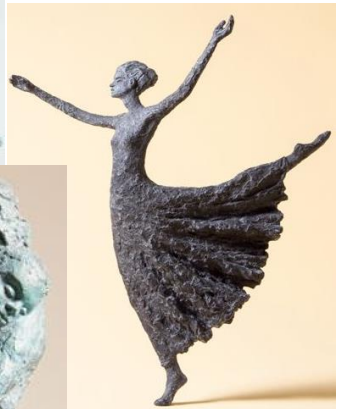
Manche Spielräume waren eingeschränkt in den vergangenen Wochen. Wir fragen in den Adventsandachten: Was trägt uns, was zieht uns, was bringt uns wieder in Bewegung? Was beflügelt Geist und Seele? Wo können wir Freiräume gewinnen? Was löst die Verbundenheit mit Gott, mit uns selbst und anderen aus? In den Andachten werden Lebenserfahrungen und biblische Weisung verknüpft.

Zu jeder Andacht gehört eine Karte mit einer feingliedrigen Bronzefigur, gestaltet von der Künstlerin Annette Zappe. Die Andachten werden musikalisch begleitet.

☞ **Donnerstag, 2. Dezember**
„bewegt“



☞ **Donnerstag, 9. Dezember**
„begeistert“



☞ **Donnerstag, 16. Dezember**
„beglückt“



Die Andachten finden statt:

☞ **donnerstags, 19.30 Uhr,**

☞ **In der Täufer Johannes Kirche**

Dazu herzliche Einladung!

Adventsgottesdienste in der Täufer Johannes Kirche

1. Advent



Familiengottesdienst

2. Advent



Traditioneller Gottesdienst

3. Advent



Meditativer Gottesdienst
mit Posaunenchor

4. Advent



Moderner Gottesdienst
mit CrossOver
Friedenslicht



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnach.de

Zur Zeit werden in unserer Gesellschaft und in der öffentlichen Meinung Grenzen gezogen: zwischen Impfgegnern und Impfbefürwortern, zwischen Verschwörungstheoretikern und Verteidigern unserer liberalen Demokratie, zwischen Klimabewegten und Klimawandel-Leugnern und was der Beispiele mehr sind. Menschen orientieren sich in unseren aktuellen Zeiten, in denen sich gravierende Veränderungen ankündigen, an Grenzen und Unterscheidungen. Menschen grenzen dazu andere von sich ab, weisen sie ab, mitunter geht das bis in Familien hinein.

Die Jahreslosung hält dagegen. Jesus zieht keine Grenzen. Er weist nicht ab und deshalb sollten wir als Christen auch in der kommenden Zeit Menschen sein, die in unserer Gesellschaft für den Respekt für andere und ihre Meinung, für Suche nach dem Verbindenden und Gemeinsamen stehen. Das ist das Eine, was mir die Losung sagt.

Das Andere: Jesus lädt zu sich ein und er lädt jeden und jede ein. Es gibt dazu nur eine Bedingung, du musst zu Jesus wollen. Jeder, der eine Beziehung zu Jesus will, jede, die ihr Leben mit Jesus leben will, darf und soll zu ihm kommen.

Egal, ob Du Impfgegner oder Impfbefürworter, Klimabewegter oder Klimawandel-Leugner bist und was der Abgrenzungen mehr sind. Wenn es dir um Jesus geht, dann komm zu ihm! Als seine Nachfolger und Nachfolgerinnen mahnen mich die Worte Jesus, unsererseits keine anderen Bedingungen an Menschen zu stellen, die zu uns gehören wollen, als dass sie in Jesus den Herrn ihres Lebens sehen.

Allerdings glaube ich dann schon auch, dass der ehrliche, offene Kontakt mit Jesus jedem und jeder von uns Fragen stellt, wie er es hält in seinem Leben und Zusammenleben mit anderen, im Blick auf die Schöpfung, im Blick auf Klima und Generationengerechtigkeit. Da kann und darf man dann auch streiten, ob es eher im Sinne Jesu ist, sich impfen zu lassen oder darauf zu verzichten.

Oder wie der Einsatz für die Schöpfung konkret aussehen sollte. Wenn das alles mit der prinzipiellen Offenheit für jede Schwester und jeden Bruder geschieht, dann dürfte Segen darauf liegen. In diesem Sinne, in Jesu Sinne: packen wir das neue Jahr an!

Gerhard Scharrer

Orgelbauverein an Erntedank – Klein aber oho!

Dieses Jahr musste der traditionelle Orgelbasar noch einmal pausieren. Doch untätig war der Verein trotzdem nicht. Vor der Kirche, neben dem Infostand zum Umweltmanagement unserer Kirchengemeinde, wurden Socken und Marmelade zum Kauf angeboten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: **228 Euro** konnten dem Konto des Orgelbauvereins zugeführt werden.

Zusammen mit den aktuell eingegangenen Mitgliedbeiträgen ist das finanzielle Polster für Stimmungen und Reparaturen an der Orgel mit **10.894 Euro** wieder fünfstellig.

Vielen Dank allen, die mit Geld und/oder Engagement dazu beigetragen haben!

Wolfram Henning, 1. Vorsitzender

Neues vom Förderungsverein

Adventsbasar abgesagt

Leider musste sich der Vorstand entschließen, auch dieses Jahr den Adventsbasar abzusagen.



Die Corona-Lage ist derzeit (Ende Oktober) so unsicher, dass wir nicht realistisch planen können, in welcher Form und zu welchen verantwortbaren Bedingungen der Basar veranstaltet werden kann. – Wir bitten um Verständnis. Umso wichtiger ist es, dass das Anliegen des Vereins, schöne und funktionsfähige Räume für das Gemeindeleben zu erhalten, nicht aus den Augen verloren wird.

Neuer Vorstand

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde für die nächsten zwei Jahre eine neue Vorstandschaft gewählt.

Neu in den Vorstand wurde gewählt:

- Christopher Drechsel (Jugendvertreter).
- Dem Vorstand gehören wie bisher an:
- Gerhard Scharrer (1. Vorsitzender)
 - Günther Brenner (2. Vorsitzender)
 - Gerd Wünsche (Kassier)
 - Heidi Falk (Schriftführerin)
 - Michael Laskowski (Beisitzer)
 - Claudia Sippl-Hermann (Beisitzer)
 - Wolfgang Ulrich (Beisitzer).

Ich freue mich, dass wir wieder einen einsatzfreudigen und kompetenten Vorstand haben.

Bitte halten Sie dem Verein die Treue, wenn Sie Mitglied sind oder werden sie Mitglied!

Gerhard Scharrer, 1. Vorsitzender



Neues vom Grünen Gockel

Einführung des Grünen Gockels

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes wurde der „Grüne Gockel“, das Symbol der kirchlichen Umwelt- und Klimaarbeit der Gemeinde vorgestellt.

Max Adolf und Christina Gerbig-Feick verstanden es vortrefflich, in einem Interview den Grünen Gockel den vielen Kindern vorzustellen.

Zu Beginn besang Christine Webers TeenieChor die wunderbare Schöpfung Gottes und die Schulkinder untermalten das Lied.

Sodann wurde die Schöpfungsgeschichte von Pfarrer Henning gelesen, die von Kindergartenkindern mit wunderschönen Bildern illustriert wurde. Dabei wagte Pfarrer Henning auch einen kurzen Blick auf den heutigen Zustand der Schöpfung.



Dann wurde der Grüne Gockel von Max Adolf zwischen den Erntedankgaben entdeckt und voller Neugier sofort ausgefragt. Der Grüne Gockel erzählte ihm dann von der Verletzlichkeit unserer Umwelt und dass die

Menschen deshalb etwas tun müssten. Die Kinder hörten ihm mucksmäuschenstill zu, zumal der Grüne Gockel versprach mitzumachen und dass er es super fände, wenn noch viel mehr, am besten alle, mitmachen würden.



Der Umweltmanagementbeauftragte der Kirchengemeinde Hans Ehrenfeld appellierte ebenfalls an die Gottesdienstbesucher mit eindringlichen Worten unseres Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der im Vorwort des Klimaschutzkonzeptes der ELKB schrieb:

Wer Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erden bekenne, wie wir es in jedem Glaubensbekenntnis tun, dem könne es nicht egal sein, wie wir mit den natürlichen Ressourcen umgehen ... erst recht nicht als Kirche. Dieses christliche Bekenntnis stünde in klarem Widerspruch zu unserem aktuellen Handeln.

Mit unserer kirchlichen Umwelt- und Klimaarbeit könnten wir zeigen, dass wir unsere Verantwortung für die Schöpfung Gottes und für das Leben zukünftiger Generationen ernst nehmen.

Hans Ehrenfeld ergänzte, dass gerade für die junge Generation Umweltschutz ein existentielles Anliegen sei. - Sie blicke daher auch erwartungsvoll auf die Anstrengungen der Kirche zur Rettung des Klimas und zur Bewahrung der Schöpfung.

Wir sollten deshalb in unseren Kirchengemeinden Zeichen setzen und vor Ort zunehmend umwelt- und klimafreundlicher handeln. Abwarten, bis andere handeln, oder bis der liebe Gott gar selbst seine Schöpfung wieder in Ordnung bringt, das wäre kein gutes Zeichen.

Machen Sie bitte mit, um unsere Umweltbedingungen mit vielen auch noch so kleinen Taten nachhaltig zu verbessern! Nehmen sie sich folgendes afrikanisches Sprichwort als Leitlinie: „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

In seinem Grußwort dankte Sont-hofens 1. Bürgermeister Christian

Wilhelm der Kirchengemeinde für dieses Umweltengagement. Dies würde gut zu den Umweltprojekten der Stadt passen, wie nachhaltige Alpenstadt und CO2 reduzierende Fahrradstadt. Er wünsche der Kirchengemeinde dabei viel Erfolg.



Max Adolf, unser Berghofer Allgäu-Kabarettist, erzählte abschließend humorvolle und nachdenkliche Gschichtle auch mit einem Seitenblick auf unser Umweltverhalten: „Ma sott, ... ma könnt ... ebbes dong, aber dong hat ma bis hiut no nix! ... Aber s'nägscht Johr muaß des alls andersch weare!“



Das Umweltteam (von links): Ursula Schopp (Leitung Johannes Kita), Susanne Beckers (Kita-Geschäftsleitung), Christina Gerbig-Feick (Leitung Kinderhaus Regenbogen), Hans Ehrenfeld (Umweltmanagementbeauftragter), Max Adolf (Allgäu-Kabarettist), Waltraud Paulus-Kruck (Seniorenarbeit), Mario Frank (Umweltmanagementbeauftragter) und Matteo Diesel (Pfadi-Leitung).

Was macht uns gesund?



1. Kann Glaube heilen? – Biblische und Theologische Aspekte

Referent: Dr. Haringke Fugmann (Landeskirchlicher Beauftragter der Evang.-Luth. Kirche in Bayern für religiöse und geistige Strömungen)

Donnerstag, 17. März 2022, 19.30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum, Schillerstraße 12, Sonthofen

2. Der Mensch aus naturwissenschaftlicher und ganzheitlicher Sicht – Schulmedizin und alternative Heilmethoden

Referent: Dr. med Wolfgang Brandlhuber (Arzt in Sonthofen)

Mittwoch, 23. März 2022, 19.30 Uhr

Pfarrheim St. Christoph, Albert-Schweitzer-Straße 17, Sonthofen-Rieden

3. Der Mensch als Leib–Seele–Einheit – Der Ansatz der Psychosomatik

Referent: Katharina Babl (Dipl. Psychologin, Leiterin der psychologischen Beratungsstelle Kempten)

Donnerstag, 31. März 2022, 19.30 Uhr

Pfarrheim Maria Heimsuchung, Metzler-Straße 19, Sonthofen

Bitte beachten Sie die Informationen per Website, Flyer und Tagespresse – auch wegen möglicher Änderungen aufgrund der Pandemielage.

Aufruf zur 63. Aktion „Brot für die Welt“



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Wir bitten sie auch bei der diesjährigen Aktion „Brot für die Welt“ wieder um die Unterstützung konkreter Projekte.

1. Simbabwe: Neues Wissen für die Zukunft

„Heute erleben wir die ersten Regenfälle seit sechs Wochen. Wir müssen so viel Wasser wie möglich auffangen, schließlich wissen wir nicht, wann es wieder regnen wird. Gleichzeitig haben wir immer die Sorge, dass sich der Regen zu einem heftigen Sturm entwickelt, der unsere Felder zerstört. Seit dem Zyklon ist das Wasser unseres Flusses Mapuu verschwunden, der Sturm hat den Verlauf des Flussbettes verändert. Das macht unser Leben schwerer. Aber wir haben viel von der Organisation TSURO gelernt:

Wir bauen jetzt Pflanzen an, die weniger Wasser benötigen. Und wir fällen weniger Bäume, denn die Wurzeln halten das Wasser in der Erde und die Äste bremsen

den Wind.“ *Kuda Gudyanga, Bauer aus Simbabwe, mit seiner Frau NoMatter*

2. Bangladesch: Stark werden im Wandel

„Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren. Um Ersatz zu kaufen, verschuldete ich mich. Aber immer häufiger musste ich wegen schlechtem Wetter unverrichteter Dinge vom Meer zurückkehren. Das geliehene Geld konnte ich nicht zurückzahlen. Also versuchte ich mich in der Landwirtschaft. Doch aufgrund des hohen Salzgehaltes in Boden und Wasser gedieh nichts richtig. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen. Als die Mitarbeitenden von CCDB im Jahr 2012 in unser Dorf kamen, kehrte ich zurück.

Ich probierte die verschiedensten Anbautechniken aus: die schwimmenden Gärten, die hängenden Gärten, die Turmgärten... Jetzt kann ich auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen.“ *Abdul Rahim, 45, ehemaliger Fischer aus dem Dorf Padma*

Mehr zu den Projekten finden Sie unter **www.brot-fuer-die-welt.de**.

Spenden können Sie mit den **eingeleigten Überweisungsträgern** oder bar, indem Sie Ihre Spende in die beiliegenden Tüten geben.

Wenn Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse darauf schreiben, lassen wir Ihnen gerne eine **Spendenquittung** zukommen.

Hinweise zu Konzerten und Gottesdiensten an Heiligabend

Bitte beachten Sie **bei Konzerten und bei Gottesdiensten an Heiligabend** gelten **3G-Regel und Maskenpflicht** in der Kirche!



Ein **Nachweis** über Impfung, Genesung oder einem max. 24 Stunden alten Schnelltest **muss bei Betreten der Kirche vorgelegt** werden.

Wir bieten für Bad Hindelang und Sonthofen **am Donnerstag, 23.12.2021 von 19.00–20.00 Uhr im Gemeindehaus Sonthofen** die **Möglichkeit an, einen mitgebrachten oder zur Verfügung gestellten Schnelltest unter Aufsicht zu machen**. Bitte **dazu im Pfarramt bis Mittwoch, 22.12.2021, 16.00 Uhr anmelden (Tel. 2466)**. – **Diese Tests gelten aber nur für den Familiengottesdienst und die beiden Christvespern**. Über eventuelle aktuelle Änderungen bei den Hygienemaßnahmen informieren wir Sie in der Tagespresse.

Jugendgottesdienst

☞ **Freitag, 10. Dezember 2021, 18.00 Uhr**

Ev. Christuskirche, Oberstdorf
(Freiherr-von-Brutscher-Straße 7)

☞ **Samstag, 12. Februar 2022, 18.00 Uhr**

Ev. Täufer Johannis Kirche, Sonthofen



Burgberg Pfarrkirche St. Ulrich mit Heiligem Abendmahl

Sonntag	28. November 2021	11.30 Uhr
Sonntag	12. Dezember 2021	11.30 Uhr

Klinikum Sonthofen mit Heiligem Abendmahl

Freitag	10. Dezember 2021	18.45 Uhr
Freitag	7. Januar 2022	18.45 Uhr
Freitag	11. Februar 2022	18.45 Uhr
Freitag	11. März 2022	18.45 Uhr

Sonntagspredigten alternativ erfahren:

Sie können sich eine aktuelle Sonntagspredigt aus Sonthofen oder Bad Hindelang über unsere Homepage (www.sonthofen-evangelisch.de) anhören.

Das Anhören der Predigt ist auch über das Telefon möglich. Dazu wählen Sie bitte folgende Telefonnummer: 0345/483 412 689.

Hierbei entstehen Ihnen nur die normalen Festnetzgebühren. Im Falle einer Flatrate entstehen Ihnen keine Kosten.

Gottesdienstplan

	10.00 Uhr	Täufer Johannes Kirche, Sonthofen		Bitte bei Konzerten und Gottesdiensten an Heiligabend 3G-Regel beachten! Ⓢ. 17 u. 30		Dreifaltigkeitskirche Bad Hindelang	
So	28.11.21, 1. Advent	Familiengottesdienst mit Kinderchor	3G	So	28.11.21, 1. Advent	09.30 Uhr	
So	05.12.21, 2. Advent	Traditioneller Gottesdienst					
Fr	10.12.21	18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Oberstdorf, Christuskirche	 				
So	12.12.21, 3. Advent	Meditativer Gottesdienst mit Posaunenchor		So	12.12.21, 3. Advent	14.00 Uhr	
So	19.12.21, 4. Advent	Moderner Gottesdienst mit Friedenslicht und CrossOver					
Fr	24.12.21, Heiligabend	15.00 Uhr, Familiengottesdienst	3G	Fr	24.12.21, Familiengottesdienst	3G Ⓢ 16.00 Uhr	
		16.30 Uhr, Christvesper mit Blockflötenensemble	3G		24.12.21, Christvesper	3G Ⓢ 18.00 Uhr	
		18.00 Uhr, Christvesper mit Posaunenchor	3G		24.12.21, Christnacht	3G Ⓢ 21.00 Uhr	
		18.30 Uhr, Christvesper, Ⓢ Ofterschwang	3G				
		23.00 Uhr, Christnacht mit Orgel	3G				
Sa	25.12.21, 1. Weihnachtstag	Musikalischer Gottesdienst mit JohannisChor	HA	Sa	25.12.21	09.30 Uhr	HA
So	26.12.21, 2. Weihnachtstag	Musikalischer Gottesdienst mit Posaunenchor		So	26.12.21	09.30 Uhr	
Fr	31.12.21, Silvester	15.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor, Ⓢ Seifriedsberg		Fr	31.12.21, Silvester	19.00 Uhr	HA
		17.00 Uhr, Traditioneller Gottesdienst	HA	Sa	01.01.22, Neujahr	19.00 Uhr	
Sa	01.01.22, Neujahr	17.00 Uhr, Traditioneller Gottesdienst					
So	02.01.22	Traditioneller Gottesdienst		Do	06.01.22, Epiphantias	09.30 Uhr	HA
Do	06.01.22, Epiphantias	17.00 Uhr, Musikalischer Gottesdienst mit Stubenmusik Saitentretzer	HA	So	16.01.22	09.30 Uhr	
So	09.01.22	Traditioneller Gottesdienst					
So	16.01.22	Traditioneller Gottesdienst		So	30.01.22	09.30 Uhr	
So	23.01.22	Traditioneller Gottesdienst					
So	30.01.22	Moderner Gottesdienst		So	13.02.22	09.30 Uhr	HA
So	06.02.22	Traditioneller Gottesdienst	HA				
Sa	12.02.22	18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, Sonthofen, Täufer Johannes Kirche	 	So	27.02.22 mit Reimpredigt	09.30 Uhr	
So	13.02.22	Moderner Gottesdienst					
So	20.02.22	Traditioneller Gottesdienst					
So	27.02.22	Traditioneller Gottesdienst mit Reimpredigt					
So	06.03.22	Traditioneller Gottesdienst	HA				
Veranstaltungen				Zeichenerklärung:			
				Heiliges Abendmahl: HA			
				 Agape			
				 mit Wein			
				 mit Traubensaft			
				 Kirchenkaffee			
Fr	04.03.22, 19.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag, TJK, Sonthofen					
Fr	04.03.22, 19.30 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag, kath. Pfarrheim, Bad Hindelang					

Gruppen und Kreise / Gottesdienst Burgberg

Bibelgespräche mit Pfarrer Henning	
07.12.21	Begeisterung für den Gottessohn (Heb 1, 1-4)
11.01.22	Der Bibelabschnitt zur Jahreslosung (Joh 6,35 – 40) – siehe Seite 10
01.02.22	Vom Beten – Das Vaterunser (Mt 6, 5 – 14)
 Dienstags, 20.00 Uhr,	
 Sonthofen, Gemeindezentrum, 1. Stock	
Frühstückstreff für alle, die den Tag gemeinsam beginnen wollen.	
Mittwoch, 01.12.21	Mittwoch, 26.01.22
Mittwoch, 15.12.21	Mittwoch, 09.02.22
Mittwoch, 12.01.22	Mittwoch, 23.02.22
 9.30–11.00 Uhr, Sonthofen, Gemeindezentrum	
 Teilnehmen können geimpfte, genesene oder getestete Personen.	
 Anmeldung im Pfarramt erforderlich.	
 Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen beschränkt.	
 Änderungen durch neue gesetzliche Vorgaben können sich ergeben.	
 Bitte dazu Tagespresse beachten.	
Donnerstagstreff	
09.12.21	 Adventsfeier Team
16.12.21	Tanzen im Sitzen W. Paulus-Kruck
13.01.22	Tanzen im Sitzen W. Paulus-Kruck
20.01.22	 Gedanken zur Jahreslosung 2022 Pfr. Henning
03.02.22	Tanzen im Sitzen W. Paulus-Kruck
17.02.22	 Was kräht der Grüne Gockel? Hans Ehrenfeld
03.03.22	Tanzen im Sitzen W. Paulus-Kruck
 Die Referate beginnen um 15.00 Uhr.	
 ausführlichere Erläuterungen zum Donnerstagstreff auf S. 19	
 Sonthofen, Gemeindezentrum	
 Voranmeldung im Pfarramt erforderlich!	
Literaturkreis	
Buchbesprechung: Infos bei Rosemarie Kuen, ☎ 08321/85305	

Ausführliche Infos zum Donnerstagstreff

Wenn möglich, melden Sie sich bitte vorher im Pfarrbüro an (Tel.: 08321 / 2466) und informieren Sie sich über eventuelle Änderungen in der Tagespresse oder auf unserer Website. Auch ohne Anmeldung ist bei freien Plätzen die Teilnahme möglich.

Bei den Nachmittagen mit Thema werden ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen gereicht. Die Referate zum Thema beginnen um 15.00 Uhr.

09.12.21 **Adventsfeier**



Mit dem Team des Donnerstagstreffs

So „normal“ wie möglich feiern wir miteinander Advent: mit Liedern, Geschichten und etwas zum adventlichen Knabbern.

16.12.21 **Tanzen im Sitzen**

mit Waltraud Paulus-Kruck

23.12.21 **Tanzen im Sitzen**

mit Waltraud Paulus-Kruck

20.01.22 **Gedanken zur Jahreslosung**



Mit Pfarrer Wolfram Henning

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Joh 6,37)
- Im gemeinsamen Gespräch nähern wir uns diesem Jesuswort aus dem Johannesevangelium und fragen nach seiner Bedeutung für unser Leben.

03.02.22 **Tanzen im Sitzen**

mit Waltraud Paulus-Kruck

17.02.22 **Was kräht der Grüne Gockel**



Hans Ehrenfeld, der Umweltmanagementbeauftragte unserer Gemeinde, stellt unsere kirchliche Umwelt- und Klimaarbeit vor.

03.03.22 **Tanzen im Sitzen**

mit Waltraud Paulus-Kruck

Gruppen und Kreise



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Pfadfinder <http://www.vcp-sf.de>

eMail: stafue@vcp-sf.de

Stammesführung: Willi Nowak		☎ 0176 45550331	☞ Gemeindezentrum
Matteo Diesel		☎ 0157 33885254	
Markus Hofmann		☎	
Sippe	Alter	Freitags	Leitung
Goldene Adler	11-14 Jahre	15.00–16.30 Uhr	Sonja Riegger Svea Schmidt
Tigerhaie	6-10 Jahre	15.00–16.30 Uhr	Leo Nowak Anna Henkel



Chöre – Probezeiten		☞ Gemeindezentrum Sonthofen
JohannisChor		Montag, 20.00 – 21.30 Uhr
Spatzenchor	(ab 4 Jahre)	Mittwoch, 14.45 – 15.15 Uhr
Kinderchor	(ab 1. Klasse)	Mittwoch, 15.30 – 16.15 Uhr
Teeniechor	(ab 4. Klasse)	Mittwoch, 16.30 – 17.15 Uhr
Leitung: Christine Weber		
Posaunenchor		Mittwoch, 20.00 – 22.00 Uhr
Leitung: Roland von Bressensdorf		
☞ Anfängerausbildung ist möglich		



Mutter-Kind-Gruppen

☞ Gemeindezentrum Sonthofen
☞ Ansprechpartner:
Pfarrbüro ☎ 08321/2466



Aktuelle Veranstaltungshinweise unserer Kirchengemeinden auf der Homepage

☞ www.sonthofen-evangelisch.de
☞ www.badhindelang-evangelisch.de

Kirchenmusik

Herzliche Einladung zu unseren kirchenmusikalischen Veranstaltungen!

Bitte beachten Sie bei Konzerten, den Familiengottesdienst und den Christvespern am Heiligen Abend gelten 3G-Regel und Maskenpflicht in der Kirche (siehe Seite 17)!



Samstag, 27. November, 18.00 Uhr

Adventskonzert in der Täufer Johannes Kirche

- ☞ **JohannisChor, Posaunenchor und Flötenensemble der Täufer Johannes Kirche laden recht herzlich zu diesem Konzert ein!**

Samstag, 11. Dezember, 19.00 Uhr

Adventskonzert

- ☞ **vom Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Edelweiß Sonthofen e.V.**
- ☞ **in der Täufer Johannes Kirche**

Freitag, 24. Dezember, Heilig Abend, 15.00 Uhr

- ☞ **Familiengottesdienst**



Freitag, 24. Dezember, Heilig Abend, 16.30 Uhr

- ☞ **Christvesper**
- ☞ **Musikalische Ausgestaltung: Blockflötenensemble**

Freitag, 24. Dezember, Heilig Abend, 18.00 Uhr

- ☞ **Christvesper**
- ☞ **Musikalische Ausgestaltung: Posaunenchor**

Freitag, 24. Dezember, Heilig Abend, 23.00 Uhr

- ☞ **Christnacht**
- ☞ **Musikalische Ausgestaltung: Orgel**

Samstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag, 10.00 Uhr

- ☞ **Musikalischer Gottesdienst**
- ☞ **ausgestaltet durch den JohannisChor**

Sonntag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag, 10.00 Uhr

- ☞ **Musikalischer Gottesdienst**
- ☞ **ausgestaltet durch den Posaunenchor**



Komm, sing mit!

Einladung zum Offenen Singen

Für alle, die gerne in der Gruppe singen möchten, ohne gleich einem Chor beitreten zu müssen.

Kein Leistungsdruck, keine Notenkenntnisse.

Wir singen Altes und Neues, Vertrautes und Unbekanntes, Volkslieder, Kanons, Choräle etc.

Termine:

07.12.21 **Advents- und Weihnachtslieder**

25.01.22 **Winter- und Abendlieder**

08.03.22 **Lieder aus Taize**

05.04.22 **Oster- und Frühlingslieder**

☞ **Immer dienstags: 20.00–21.00 Uhr**

☞ **Gemeindezentrum Täufer Johanniskirche, Sonthofen, Schillerstr. 12**

☞ **Leitung: Christine Weber**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bitte beachten Sie die 3G-Regel!

Kirchgelderinnerung

Liebe Gemeindeglieder,

wir möchten Sie zum Jahresende hin an ihr Kirchgeld erinnern und Sie herzlichst um ihren Beitrag für unsere Kirchengemeinde bitten.

Wie Sie wissen gibt es in Bayern neben der allgemeinen Kirchensteuer das **allgemeine Kirchgeld**, ein „**Bayerisches Extra**“.

Ihr Kirchgeld wird (wie gemeinnützige Spenden) vom Finanzamt als steuerlich absetzbar anerkannt. Als Quittung genügt (bis 200 Euro) Ihr Einzahlungsbeleg oder der Kontoauszug. Selbstverständlich stellt das Pfarramt bei höheren Beiträgen gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.



Aktionen der EJ Allgäu von Dezember 2021 bis Februar 2022

Jugendgottesdienst am Freitag, den **10. Dezember 2021, 18.00 Uhr**, in der evangelischen Christuskirche in **Oberstdorf** (Freiherr-von-Brutscher-Straße 7). Eingeladen sind alle, die Lust auf einen von Jugend für Jugend gestalteten Gottesdienst haben. Komm vorbei, wir freuen uns auf dich!

Mitarbeiterempfang LKAsino voraussichtlich am **11. Dezember 2021**, im Jugendwerk (Mehlstraße 2, Kempten). Herzliche Einladung an alle Jugendleiter*innen und Teamer*innen zum Mitarbeiterjahresempfang. – Infos siehe Webseite.

Jugendgottesdienst am **12. Februar 2022**, von 18.00–21.00 Uhr, in der Täufer Johannis Kirche, in **Sonthofen** (Martin-Luther-Straße 6). Der Gottesdienst im Oberallgäu von Jugend für Jugend!



Bei den Veranstaltungen gilt die 3G-Regel.

Bringt zudem bitte zu allen Veranstaltungen eine Mund-Nasen-Bedeckung mit.

Haltet Abstand und bleibt gesund!

Weitere Infos:

- ☞ bei Kathrin Palavicine (08321-607284) oder auf www.ej-allgaeu.de
- ☞ Finde uns auch auf Instagram ([ej_allgaeu](https://www.instagram.com/ej_allgaeu))





Die Menschen von England, Wales und Nordirland blicken verunsichert in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich wurde ihr Gefühl von Sicherheit als Bürger eines reichen Industriestaates erschüttert. Die Frauen aus diesen Ländern laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. - Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes dieser Länder einen eigenen Charakter.

England ist der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs mit 85% der Gesamtbevölkerung.

Die Einwohner von **Wales** sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den

1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich noch nicht erholt.

Typisch für **Nordirland** sind grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Mehr Infos: www.weltgebetstag.de

Herzliche Einladung

Herzliche Einladung an Frauen und Männer, den Weltgebetstag ökumenisch zu feiern.

☞ **Freitag, 4. März 2022, 19.00 Uhr**

☞ **Täufer Johannis Kirche
Sonthofen**

Herzlichen Dank allen Firmen,

die uns beim Gemeindebrief finanziell unterstützen:

Sonthofen

- ☞ Malerbetrieb Bunk, Margarethen 2
- ☞ Zimmerei Anton Buhl, Mittagstr. 17
- ☞ Reisebüro Alpengvogel, Bahnhofstr. 21
- ☞ Radcenter Hermann. Eichendorffstr. 1
- ☞ Sparkasse Allgäu, Oberallgäuer Platz 1
- ☞ Bestattungen mit Herz, Grüntenstr. 30
- ☞ Elektro Glas GmbH, Hindelanger Str. 20
- ☞ Allgäuer Volksbank eG, Promenadestr. 9
- ☞ Merk Bürobedarf, Bahnhofstraße 10/10A
- ☞ Der Hirschbräu - Privatbrauerei, Grüntenstr. 7
- ☞ Computertechnik Osterhammer, Marktstraße 29
- ☞ Stuckateurmeister Laskowski, Hindelanger Str. 37
- ☞ Lumen Bestattungen Harald Wölfle, Grüntenstr. 17
- ☞ Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG, Marktstr. 11
- ☞ Robert Marquardt Gefahrgutbüro, Am Königsbächle 3
- ☞ Fahrschule von Bressensdorf GmbH, An der Eisenschmelze 2
- ☞ Wirthensohn Bäckerei und Konditoreibetrieb GmbH, Schlossstr. 1



Bad Hindelang

- ☞ Spenglerei Wittwer, Hinterstein
- ☞ Holzbau Benninghoff GmbH, Am Auwald 11
- ☞ Entsorgungsfachbetrieb Maurer, Am Auwald 14
- ☞ Elektro Lipp e.K., Hauptstr. 28, Vorderhindelang

Blaichach

- ☞ Bestattungsdienst Elvira Wölfle, Burgberger Str. 9
- ☞ Schmaus-Catering & Lounge, Immenstädter Str. 1

„Willkommensfest“ im Hort

Kurz nach Ende der Sommerferien hieß es für 23 neue Hortkinder „ganz Herzlich Willkommen“ im Kinderhaus Regenbogen.

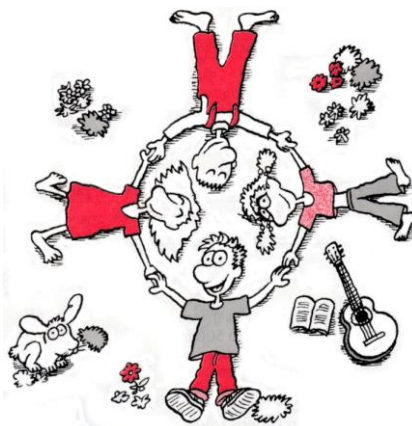
Bei einem andächtigen, kindgerechten, festlichen Gottesdienst standen am Ende 11 Jungen und 12 Mädchen im Altarraum der Kirche, um sich feiern und herzlich begrüßen zu lassen.

Pfarrerin Antje Pfeil-Birant erteilte den „Neulingen“ des Kinderhauses ihren Segen.



Zuerst wurden die Kinder von ihren Gruppenleiterinnen nach vorne in den Altarraum gerufen, um im Anschluss eine selbst gestaltete Willkommensmedaille in Empfang zu nehmen. Diese wurde ihnen von den „alten Hasen“, also den Kindern die schon länger im Kinderhaus sind, übergeben. Ein tolles und herzliches Willkommensritual, das zeigt, ihr gehört jetzt zu uns und seid Teil unserer Gemeinschaft.

Abgerundet wurde dieses kirchliche Willkommensfest mit viel Musik und Gesang.



Im Mittelpunkt stand hierbei insbesondere das Lied „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ von Jonathan Böttcher. Ein Lied, welches Mut macht für diesen Neuanfang und für diese für die Kinder so wichtige Transitsituation, die das pädagogische Fachpersonal im Kinderhaus begleitet und gestaltet.

Nach dem Gottesdienst wurde vor der Kirche noch zusammen gelacht und ein wenig gespielt.

Danach konnten die Eltern ihre Kinder abholen. Einige andere Kinder machten sich gemeinsam mit ihren Erzieherinnen auf den Rückweg zum Kinderhaus.

*Herzlichst grüßt
das Kinderhaus Regenbogen-Team*

Märchen



Märchen üben auch in unserer hoch technisierten Welt einen besonderen Reiz auf Groß und Klein aus.

Vor einigen Jahren war es noch gang und gebe den Kindern Märchen zu erzählen. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, dass für das Erzählen von Märchen bei uns in der Familie meine Oma zuständig war. Meine Oma erzählte mir Märchen, während sie die normale Hausarbeit erledigte, z.B. beim Kochen, dem Betten machen, beim Wäsche aufhängen und – natürlich – nicht zu vergessen beim zu Bett gehen. Einzelne Märchen musste sie mir immer und immer wieder erzählen. Ich konnte den Wortlaut schon auswendig und konnte meine Oma auch leicht korrigieren, wenn sie mal andere Wörter verwendete. Und

doch wollte ich diese Märchen immer und immer wieder von ihr hören.

Heute erzählt man Märchen viel seltener persönlich, dies übernimmt heute eine CD oder man sieht sich das Märchen gleich auf einer DVD an. So geht leider der persönliche Bezug der einzelnen Personen (Erzähler und Zuhörer) zueinander verloren. Gerade das persönliche Erzählen schafft eine Beziehung in der es den Kindern leicht fällt, konzentriert und differenziert zu zuhören. Wiederholungen geben einem das Gefühl von Sicherheit.

Erinnern wir uns doch alle an die schönen Märchen und Geschichten aus unserer Kinderzeit und ermöglichen dieses Erlebnis auch unseren Kindern.

Ihr Kindergartenteam

Information zu den Gottesdiensten an Heiligabend

☞ in der Dreifaltigkeitskirche

Bitte beachten Sie, dass bei den **Gottesdiensten an Heiligabend die 3G-Regel und die Maskenpflicht** in der Kirche gelten! Ein **Nachweis** über Impfung, Genesung oder einem maximal 24 Stunden alten Schnelltest **muss bei Betreten der Kirche vorgelegt werden.**

Wir bieten für Bad Hindelang **am Do, 23.12.2021 von 19.00–20.00 Uhr im Gemeindehaus Sonthofen** die **Möglichkeit** an, einen mitgebrachten oder zur Verfügung gestellten **Schnelltest unter Aufsicht zu machen. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt an bis Mi, 22.12.2021, 16.00 Uhr (Tel. 08321–2466).** Diese **Tests gelten aber nur für den Familiengottesdienst und die Christvesper.** Über eventuelle aktuelle Änderungen der Hygienemaßnahmen informieren wir Sie in der Tagespresse.

Herzliche Einladung zur Adventsfeier am 3. Advent

Am Sonntag, den 12. Dezember, feiern wir in der Dreifaltigkeitskirche um 14.00 Uhr einen meditativen Gottesdienst mit dem Flötenensemble der Täufer Johannes Kirche.

Um 15.00 Uhr laden wir dann herzlich ein zur Adventsfeier in das Restaurant KUMU in der Marktstraße 4-6 in Bad Hindelang.

Wenn sie eine Fahrgelegenheit benötigen und von daheim abgeholt werden möchten, dann melden Sie sich bitte bis Freitag, den 10. Dezember, 12.00 Uhr im Pfarramt Sonthofen. (☎ 08321-2466).



Bitte denken Sie daran, dass in der Gastronomie die **3G-Regel** gilt. Daher ist die Bewirtung im Restaurant nur für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete möglich, die einen entsprechenden Nachweis vorlegen können.

Waldweihnacht

Am Samstag, 18. Dezember, 16.00 Uhr, in Bad Hindelang, Treffpunkt Talstation Imberger Hornbahn.

Nähere Informationen erhalten die Kinder direkt vom Pfarrbüro Bad Hindelang.

Gruselgeschichten und Stockbrot am Lagerfeuer



Mitte August trafen sich an einem schönen Abend 19 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren an der Talstation der Imberger Hornbahn, begleitet von einem Vater und zwei Müttern. Die Kinder kannten sich schon von der Schule. Ulrike Rüttinger, Werner Leck und Jürgen Gmeinder unterstützten mich bei diesem Gruselabenteuer. So sorgte Herr Gmeinder für Holzspieße und für ein Lagerfeuer, um Stockbrot zubereiten zu können.

Den Kindern erzählte ich auf dem Weg zum Lagerplatz bereits die ersten Geistergedichte. Sodann heulten sie wie Gespenster.

Am Ziel angekommen erhielt jedes Kind einen Holzspieß, um den es dann das Stockbrot wickelte. Die Erwachsenen halfen dabei.

Als die Kinder um die Feuerstelle saßen und ihr Stockbrot verzehrten, erzählte ich ihnen weitere Gruselgeschichten. - Mal gruselige. Mal lustige.



Der Abend wurde mit einem Schlusskreis, einem Gespenstergedicht und großem Gespenstergeheule beendet. - Für die meisten Kinder leider viel zu früh.

Alle hatten offenbar großen Spaß daran, denn sie wollten den Abend eine Woche später nochmal erleben. Die Mütter sahen das genauso.

Susanne Komma

Gruppen und Kreise:

Die Termine können Sie in der Tagespresse unter „Kirche aktuell“ nachlesen.

Senioren Treff

☞ entfällt aufgrund der Corona Pandemie

KreativKreis

☞ **Termine:** montags 13. Dezember | 10. Januar | 14. Februar

☞ **Uhrzeit:** 19.00 Uhr

☞ **Anmeldung:** bei Interesse bei Annedore Blanz (Tel. 08324/2259) anmelden.



Die Menschen von England, Wales und Nordirland blicken verunsichert in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich wurde ihr Gefühl von Sicherheit als Bürger eines reichen Industriestaates erschüttert.

Die Frauen aus diesen Ländern laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Die evangelischen und katholischen Weltgebetstags-Frauen aus Bad Hindelang laden zum ökumenischen Miteinander ein:

☞ **Freitag, 4. März 2022, 19.30 Uhr**

☞ **im katholischen Pfarrheim, Bad Hindelang**

Anschriften

Täufer Johannes Kirche 87527 Sonthofen, Martin-Luther-Straße 6	Vertrauensmann Kirchenvorstand Roland von Bressensdorf ☎ 08321/81804
Dreifaltigkeitskirche 87541 Bad Hindelang, Ostrachstraße 27	Mesner und Hausmeister Sonthofen Mario Espinal Palavicine ☎ 08321/2466
Pfarramt Sonthofen ☎ 08321/2466 Schillerstraße 12 ☎ 08321/81110 pfarramt.sonthofen@elkb.de www.sonthofen-evangelisch.de	Mesner Bad Hindelang Dieter Schatz ☎ 08321/22997
Sekretärinnen: Birgit Hahn, Sabine Strompf Montag–Freitag (außer Dienstag) 9.00–12.00 Uhr Mittwoch 14.00–18.00 Uhr	Kirchenmusikerin Christine Weber ☎ 08321/4079355
Pfarrbüro Bad Hindelang ☎ 08324/2232 Schillerstraße 12 ☎ 08324/94212 87527 Sonthofen pfarramt.badhindelang@elkb.de www.badhindelang-evangelisch.de	Diakonisches Werk Kempten, Diakonie Oberallgäu Betreuungen ☎ 08321/68660 Herderstraße 3 ☎ 08321/68662
Pfarrerin Antje Pfeil-Birant ☎ 08321/6748291 Sekretärin: Monika Benninghoff Dienstags telefonisch 08.00–11.00 Uhr	Sozialstation der Caritas u. Diakonie gGmbH Martin-Luther-Straße 10b ☎ 08321/660120
Pfarrer Gerhard Scharer Sonthofen, Schillerstr. 12 ☎ 08321/1784 Sprechzeit: nach Vereinbarung	Kindertagesstätten Geschäftsleitung: Susanne Beckers ☎ 08321/608981 geschaeftsleitung@evang-kitas.de
Pfarrer Wolfram Henning Sonthofen, Baumannstr. 11a ☎ 08321/618631 Sprechzeit: nach Vereinbarung	Johannis Kindertagesstätten Berghofer Straße 4 Leitung: Ursula Schopp Johannis Kindergarten ☎ 08321/3331 Kinderkrippe Arche Noah ☎ 08321/6076103 info@kindergartenjohannis.de http://kindergartenjohannis.e-kita.de
Pfarrerin Antje Pfeil-Birant Sonthofen, Weststraße 1 ☎ 08321/6748291 Sprechzeit: nach Vereinbarung	Kinderhaus Regenbogen Hindelanger Straße 21 Leitung: Christina Gerbig-Feick Kinderhort Regenbogen ☎ 08321/87023 kinderhaus@regenbogen-sonthofen.de http://kinderhausregenbogen.e-kita.de
Ev. Jugend Allgäu – Jugendbüro Sonthofen/Oberallgäu Rel.-Päd. Kathrin Espinal Palavicine kathrin.palavicine@ej-allgaeu.de Sonthofen, Schillerstraße 12 ☎ 08321/607284 Handy: 0176/92409225 www.ej-allgaeu.de.de	

Bankverbindungen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sonthofen Sparkasse Allgäu IBAN: DE95 7335 0000 0000 005652 BIC: BYLADEM1ALG	Orgelbauverein Raiffeisenbank Kempten–Oberallgäu eG IBAN: DE33 7336 9920 0000 0808 10 BIC: GENODEF1SFO
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Hindelang Sparkasse Allgäu IBAN: DE90 7335 0000 0000 236505 BIC: BYLADEM1ALG	Diakonisches Werk Kempten, Diakonie Oberallgäu Betreuungen Sparkasse Allgäu IBAN: DE29 7335 0000 0000 0019 90 BIC: BYLADEM1ALG
Förderungsverein Evangelisches Gemeindezentrum e.V. Volksbank Sonthofen IBAN: DE78 7339 0000 0000 537403 BIC: GENODEF1KEV	Sozialstation der Caritas u. Diakonie gGmbH Sparkasse Allgäu IBAN: DE10 7335 0000 0320 0080 48 BIC: BYLADEM1ALG



Erntedank | Auftakt Grüner Gockel



Fotos: Heidi Falk